

Präventionsrat dankt allen Mitstreitern

Traditionelle Veranstaltung für Unterstützer und Mitglieder

HILDESHEIM. Der Präventionsrat Hildesheim hat sich bei einem Treffen im Rathaus bei Mitgliedern, Helfern, Unterstützern und Sponsoren für die Arbeit im vergangenen Jahr bedankt. Im vollbesetzten Gustav-Struckmann-Saal schüttelten Walter Schwoche als Geschäftsführer sowie Günter Butterbrod als Koordinator des Präventionsrates viele Hände und überreichten Präsente.

„Die Arbeit des Präventionsrates ist in Niedersachsen wohlbekannt“, lobte Oberbürgermeister Kurt Machens als Vorsitzender der Lenkungsgruppe in seiner Begrüßungsrede und verglich an-

schließend die Bemühungen um die Kriminalitätsvorbeugung mit dem Gesundheitswesen: „Wenn man vorbeugt, muss man hinterher nicht so viel heilen.“

Lobende Worte gab es auch von den Sponsoren: Wolfgang Dressler, Vorstandssprecher des Beamtenwohnungsvereins, unterstrich die Bedeutung des Präventionsrates für sein Unternehmen. Die Arbeitsgruppe Graffiti habe einen enormen Rückgang der Schäden durch Wandschmierereien erreicht, die Arbeitsgruppe Sicherheit 55 Plus dämme durch ihre Selbstbehauptungskurse die Ängste älterer Bürger ein.

„Eine erfolgreiche Sozial- und Integrationspolitik ist die beste Kriminalprävention“ sagte Festredner Uwe Kolmey, der aus Asel stammende Präsident des Landeskriminalamtes Niedersachsen. Während jahrzehntelang allein die Polizei mit Beratungsstellen für die Kriminalitätsvorbeugung gearbeitet hatte, sei dies seit den 80er Jahren als gesamtgesellschaftliche Aufgabe erkannt worden. In Niedersachsen gebe es bereits 188 kommunale Präventionsräte – Sicherheit sei ein Indikator für die Attraktivität von Städten. Der Präventionstag ist in diesem Jahr am 28. Mai in Itzum. bar